

## Jahresbericht der Medizinischen Bibliothek der Charité für das Jahr 2013

Das Arbeitsjahr der Medizinischen Bibliothek wurde 2013 von zwei größeren Projekten dominiert: dem Auszug aus dem Bettenhochhaus sowie der Ausrichtung der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB).

Wegen der anstehenden Komplettsanierung des Bettenhochhauses am Campus Mitte musste auch die Medizinische Zweigbibliothek ihre Räume dort verlassen. Nach der Rückübertragung des Langenbeck-Virchow-Hauses an die Berliner Medizinische Gesellschaft und die Deutsche Chirurgische Gesellschaft zog die Medizinische Bibliothek im Sommer 2004 kurzfristig von dort in die 9. Ebene des Bettenhochhauses. Die Nutzung von ehemaligen Kranken- und Funktionszimmern als Leseräume und Mitarbeiterbüros war ursprünglich nur als kurzfristiges Provisorium gedacht. Aber wie so oft in solchen Fällen wurde daraus eine mehrjährige Dauerlösung, die bis zum Herbst dieses Jahres andauerte.

Mitte September konnte die Bibliothek dann neue Räumlichkeiten im Oscar-Hertwig-Haus (OHH) beziehen, die durch den Umzug der Anatomie ins Charité CrossOver frei geworden waren. Die Räume umfassen das gesamte Erdgeschoss und wurden an die Bedürfnisse der Bibliothek angepasst. Dazu gehörte u.a. eine Verstärkung der Decken des Raums, in dem jetzt die komplette Lehrbuchsammlung aufgestellt ist, die im Bettenhochhaus auf mehrere Räume verteilt gewesen war.



Abb. 1 Ausleihe/Information u. Lehrbuchsammlung der Zweigbibliothek CCM (Fotos: Ulf Paepcke)

Die rund 70 Leseplätze sind nun auf 5 Räume verteilt. Darüber hinaus gibt es einen PC-Arbeitsraum mit 14 frei zugänglichen PCs sowie einen Pausenraum mit 12 Plätzen, der allerdings fast durchgehend seit der Eröffnung von den Leserinnen und Lesern auch als Lese-raum mit genutzt wird. Im Hauptraum, in dem sich die Lehrbuchsammlung und die Ausleihe/Information befinden, stehen weitere 6 PCs für Kurzrecherchen zur Verfügung. Von allen Bibliotheksräumen aus ist ein Zugang zum Charité-WLAN möglich. Die bisherigen Reaktionen der Benutzerinnen und Benutzer waren fast einhellig positiv, so dass zu hoffen bleibt, dass die Zweigbibliothek CCM im OHH jetzt tatsächlich ein dauerhaftes Zuhause gefunden hat.

Vom 16. - 18. September war die Medizinische Bibliothek Gastgeberin für die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB), die an jährlich wechselnden Orten stattfindet. Das Motto der diesjährigen Tagung lautete „Medizinbibliotheken<sup>beta</sup> - Konstant im Wandel“.

Rund 200 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz informierten sich über neue Entwicklungen im Bereich universitärer Medizinischer Bibliotheken sowie in Krankenhaus- und Pharmabibliotheken und nutzten die Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch.

Parallel zur Tagung fand eine Firmenausstellung statt, an der sich 25 Verlage, Agenturen, Buchhandlungen und sonstige Bibliotheksdienstleister beteiligten.

Das Lehrgebäude am CVK bot mit seinen Hörsälen und diversen Seminarräumen sowie dem großflächigen Foyer ideale Rahmenbedingungen für die Durchführung der Tagung.

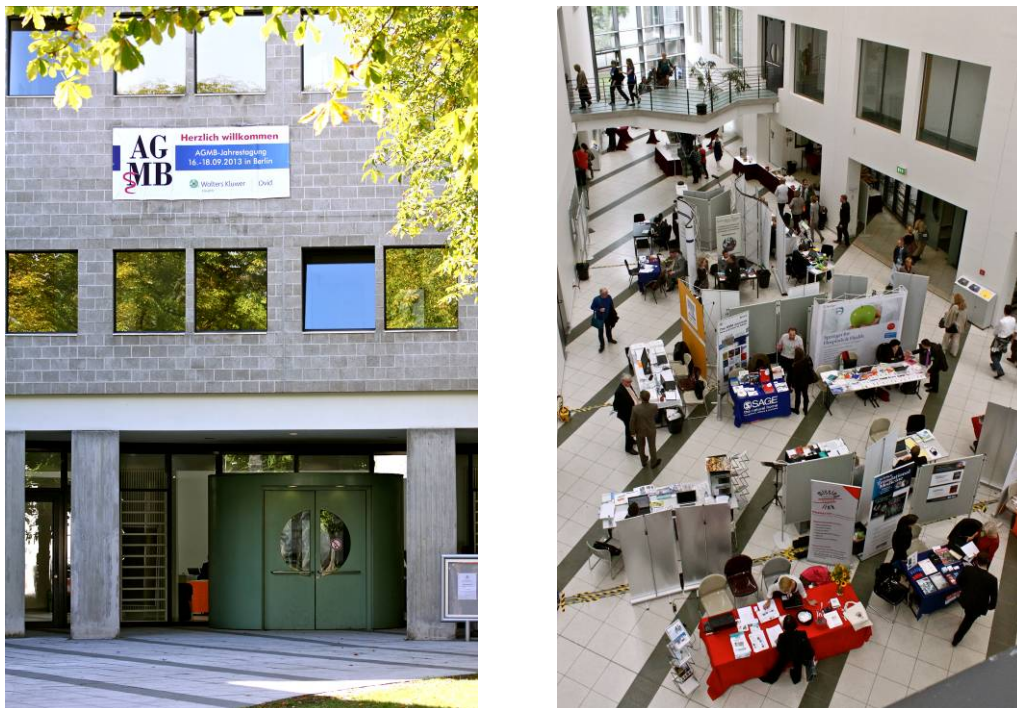


Abb. 2 AGMB-Tagung - Firmenausstellung (Fotos: Jörg Müller)

Abgerundet wurde das Programm durch Rahmenveranstaltungen, zu denen u.a. die Besichtigung der Bibliothek des Grimm-Zentrums der Humboldt-Universität, ein Abend in der Medizinischen Bibliothek, ein Besuch des Medizinhistorischen Museums der Charité sowie eine Führung durch das Reichstagsgebäude gehörten.

Im vergangenen Jahr hatte die AGMB eine Archivierungsinitiative für gedruckte medizinische Fachzeitschriften gestartet. Es soll sichergestellt werden, dass dauerhaft wenigstens zwei Druckexemplare von Titeln, welche in digitalisierter Form vorliegen, in deutschen Bibliotheken archiviert werden, die auch an der Fernleihe oder anderen Lieferdiensten teilnehmen. Dazu sollen alle Bibliotheken vor Aussonderung medizinischer Zeitschriftenbestände die Vollständigkeit der Archivexemplare in der Zentralbibliothek für Medizin (ZB Med) und der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) prüfen, ggf. ergänzen oder die Titel selbst archivieren. Die Medizinische Bibliothek der Charité war eine der ersten von inzwischen mehr als 20 Bibliotheken, die diesem Aufruf gefolgt sind.

Ein kleineres, aber wichtiges und sehr erfreuliches Projekt konnte in der Bibliothek der Zahnklinik abgeschlossen werden. Der Eingangs- und Ausleihbereich wurde komplett umgestaltet und eine neue Ausleihtheke eingebaut, die jetzt den geltenden ergonomischen Anforderungen entspricht.



Abb. 3 Informations- u. Ausleihbereich der Zweigbibliothek ZMK (Foto: Bettina Janson)

Zusammen mit der Neuaufstellung der Bestände im Lesesaal, bei der die Lehrbuchsammlung als separater Bestand gleich am Eingang des Lesesaals zusammengefasst und die übrigen Monographien in drei Zeitabschnitte aufgeteilt wurden (1990 bis aktuell; 1950 bis 1989; vor 1950), konnte so neben dem äußeren Erscheinungsbild der Bibliothek auch deren Nutzbarkeit durch eine größere Übersichtlichkeit verbessert werden.



Abb. 4 Lehrbuchsammlung im Lesesaal der Zweigbibliothek ZMK (Foto: Bettina Janson)

Die finanzielle Ausstattung der Gesamtbibliothek durch die Fakultätsleitung erlaubte auch für 2013 die Fortführung der bestehenden Zeitschriftenabonnements und Datenbanklizenzierungen.

Auch für die Lehrbuchsammlung konnten mit den vorhandenen Mitteln in größerem Umfang neue Bücher in gedruckter und elektronischer Form erworben werden.

Ende des Jahres standen den Charité-Angehörigen knapp 28.000 e-Journals und mehr als 40.000 e-Books zur Verfügung. Die Lehrbuchsammlung enthielt rund 58.000 Bände in gedruckter Form.

Wie in den Jahren zuvor wurden alle diese Angebote sehr rege genutzt, lediglich bei der Ausleihe von gedruckten Büchern war ein Rückgang zu verzeichnen.

Ausgehend von einer Initiative der Ausbildungskommission der Charité (AK) und mit Zustimmung der Fakultätsleitung wurde die Einrichtung eines „Bibliotheksbeirats Studium & Lehre“ beschlossen, in dem neben den Lehrenden in gleicher Anzahl auch die Studierenden vertreten sein werden. Aufgabe dieses Gremiums wird es sein, die Bibliothek bei der Fortentwicklung ihrer Angebote für die Lehre zu beraten und insbesondere Empfehlungen für den Bestandsaufbau der Lehrbuchsammlung zu geben.

Die Medizinische Bibliothek hat diese Initiative begrüßt und unterstützt. Die Leitung der Bibliothek wird in dem „Bibliotheksbeirat Studium & Lehre“ mit beratender Stimme vertreten sein. Der Beirat wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2014 seine Arbeit aufnehmen.

Nachdem im Jahr 2012 das Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG) bzw. Berlin Institute of Health (BIH) gegründet wurde, um künftig mit Unterstützung des Bundes die Forschungsaktivitäten der Charité und des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin miteinander zu verzahnen, gab es 2013 auch erste Gespräche zwischen den Bibliotheken der beiden Einrichtungen, um auszuloten, wie sich diese Kooperation auch auf dieser Ebene umsetzen lassen wird. Diese Kontakte werden fortgesetzt und intensiviert sobald die genauen Strukturen des BIG festgelegt und die daraus resultierenden Anforderungen an die Infrastruktureinrichtungen bekannt sein werden.

Abschließend folgt eine Übersicht mit einigen Kennzahlen für das Jahr 2013 sowie ein Ausblick auf Projekte des Jahres 2014.

### Übersicht in Zahlen für das Jahr 2013:

	CCM	CVK	ZMK	CHMAG	GESAMT
<b>Ausleihen</b>	43.188	58.692	7.496	46	109.422
<b>Vormerkungen</b>	3.249	4.850	430	5	8.534
<b>Mahnungen</b>	7.335	12.939	2.034	34	22.342
<b>Aktive Benutzer</b>	4.296	6.103	734	40	7.904
<b>Bestand Lehrbuchsammlung</b>	22.907	31.629	3.279	-	57.815
<b>Bestand Monographien</b>	-	36.764	8.865	-	45.629
<b>E-books</b>			42.159		
<b>Laufende Zeitschriften</b>			28.282		
<b>- print</b>			99		
<b>- print + online</b>			347		
<b>- online</b>			27.836		

### Ziele der Bibliothek für das Jahr 2014:

- Umzug des Zeitschriftenmagazins aus Räumen des Landesarchivs am Eichborn-damm ans CBF u. als vorbereitende Maßnahme die Aussonderung von rund 1.400 Regalmetern gebundener Zeitschriften, die online zur Verfügung stehen
- Anpassung an die neue finanzielle Situation, die durch die Fortschreibung des Etats für 2014 auf der Höhe von 2013 entstanden ist
- Arbeitsaufnahme des „Bibliotheksbeirats Studium & Lehre“
- Ausbau fachlicher Kontakte zur Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Graz
- Überarbeitung und Aktualisierung der Webseiten der Medizinischen Bibliothek inkl. verbesserter inhaltlicher Erschließung der E-Book-Library